



Nr. 26.

Luxemburg, 27. Juni 1886.

V. Jahrg.

Inhalt: Eng Klo un de hël'gen zent Muoderd, Poesie. — Wenzel von Böhmen als Herzog von Luxemburg, von N. van Werveke. — Die Luxemburger Kinderspiele, von H. Laup. — Über Flurnamen, von J. H. A. Linden.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressiere man an
Prof. Dr. N. van Werveke, Luxemburg, 16, Avenue Monroey.

Eng Klo un de hël'gen zent Muoderd.

—x—

O hël'gen zent Muoderd wât denks de do uowen!
Mir kennen ons dénger des Jor net beluowen,
Wêll mé as dreî Woche schon dreifs du dei Spâss,
A méchs ons de Bockel ganz potzpudelnâss.
Bal lésst dû et séplen a sabblen a stepsen,
An dan erem fale mat dalerdék Drepsen
A schids iwer Fêld, iwer Bescher an Hâus,
As hêtts du déng Fréd drun ganz Èmeren âus.
Mir kennen ans bal net gént d'Wâssre mé wiéren,
'T wêr gut dât wan Inten a Gêense mir wiéren,
Ma dû als en Hêl'ge solls guthiêrzig sin,
An all dé béss Folge fum Réne gesin.

A kuk mol erof op d'Gewanen an d'Wisen,
Dé hun séch sei Liéwen net schéner gewisen,
'T stêt alles do baussen, an 't gôf nach kê Jor
Wó d'Aussicht só prèchtég fir alle Mensch wor.